



Bild 1 Magnetisch Induktiver Durchfluss Sensor *mag-flux A*

Anwendungsbereich

Magnetisch-induktive Durchflusssensoren (MID) sind Präzisions-Messgeräte und geeignet zur linearen Durchflussmessung fast aller elektrisch leitenden Flüssigkeiten, aber auch von Schlämmen, Breien und Pasten.

Aufgrund des magnetischen Feldes sind diese für Strömungsgeschwindigkeiten bis zu 10 m/s (32,8 ft/s) und für eine Mindestleitfähigkeit von 20 $\mu\text{S}/\text{cm}$ bei getaktetem Gleichfeld einsetzbar.

Die komplette Messeinrichtung besteht aus einem Durchflusssensor und einem zugehörigen Messumformer. Diese sind sowohl in getrennter als auch in kompakter Bauform lieferbar.

Die schwerpunktmäßigen Anwendungsbereiche des magnetisch-induktiven Durchflusssensors *mag-flux A*:

- Wasser und Abwasser
- Chemische und pharmazeutische Industrie
- Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie
- Bergbau, Zement und Mineralstoffe
- Zellstoff- und Papierindustrie
- Stahlindustrie
- Energiewirtschaft, Versorgungsbetriebe

Arbeitsweise

Das Prinzip der Durchflussmessung beruht auf dem Faraday'schen Gesetz der elektromagnetischen Induktion, bei dem der Sensor den Durchfluss in eine der Strömungsgeschwindigkeit proportionale elektrische Spannung umwandelt.

Besondere Merkmale

- voll verschweißte Stahlarmlatur, somit robust und störsicher
- Signalverstärker im Sensor
- Messrohr- Innendurchmesser ab 15 mm (0,591")
- Druckstufen bis 250 bar

- Messrohrauskleidungen in:
 - Hartgummi
 - Weichgummi
 - PTFE
 - Sonderauskleidungen
- verschiedene Prozessanschlüsse und Materialien
 - Flansch: EN, DIN, ANSI, JIS
 - und weitere auf Anfrage

Verwendungshinweis

- Der magnetisch-induktive Durchflusssensor ist ausschließlich zur Messung des Volumendurchflusses elektrisch leitfähiger, flüssiger Messstoffe geeignet.
- Die Verantwortung für diese Messgeräte hinsichtlich Eignung, bestimmungsgemäßer Verwendung und Korrosionsbeständigkeit der verwendeten Werkstoffe gegenüber dem Messstoff liegt allein beim Betreiber. Es muss insbesondere sichergestellt sein, dass die ausgewählten Werkstoffe der medienberührten Teile des Messgerätes für die verwendeten Prozessmedien geeignet sind.
- Vor Austausch der Messrohre ist zu prüfen, dass das Gerät frei von gefährlichen Medien und Drücken ist.
- Das Gerät darf nur in den auf dem Typenschild angegebenen Druck und Spannungsgrenzen eingesetzt werden.
- Das Gerät erfüllt die Anforderungen der Druckgeräterichtlinie 2014/68/EU. Die gefährlichsten zulässigen Medien sind Flüssigkeiten der Gruppe 1. Siehe Seite 4
- Bei Flanschen aus C22.8 und ST 52-3 ist die minimale zulässige Temperatur -10 °C ($+14\text{ °F}$).
- Äußere Lasten dürfen nicht auf den Messsensor einwirken
- Die Geräte sind für überwiegend ruhende Belastung vorgesehen.
- Unsachgemäße Installation und Betrieb der Sensoren (Anlagen) können zum Verlust der Garantie führen.
- Der max. zulässige Druck verringert sich für die Druckstufen PN 10 und PN 16 größer DN 300 bei Medientemperaturen auf:

	PN 10	PN 16
<100 °C	10,0 bar	16,0 bar
100 °C	9,3 bar	14,9 bar
130 °C	9,0 bar	14,3 bar

- Wenn Sie den Sensor „mag-flux A“ an die MECON GmbH zurücksenden, fügen Sie bitte das „Formblatt für Geräterücksendung“, welches im Internet unter www.mecon.de/de/ruecksendungen/ abzurufen ist, der Sendung bei. Ohne dieses vollständig ausgefüllte Formblatt ist eine Reparatur oder Prüfung aus Sicherheitsgründen von Seiten der MECON GmbH nicht möglich.
- Montagezubehör (Dichtungen, Schrauben, usw.) gehören nicht zum Lieferumfang.

Magnetisch-induktiver Durchfluss Sensor *mag-flux A*

MECON
SAFETY CONTROL

Einbauhinweise

Generell ist das Messprinzip unabhängig vom Strömungsprofil.

Der ideale Einbauort ist eine Rohrleitung mit ausreichend gerader Rohrstrecke vor und hinter der Messstelle. Generell ist eine Einlaufstrecke von min. 5 x DN und eine Auslaufstrecke von min. 2 x DN erforderlich.

Sofern nicht stehende Wirbel in die Zone der Messwertbildung hineinreichen (z. B. nach Rohrkrümmern, bei tangentialem Einschluss oder bei halb geöffnetem Schieber vor dem Sensor). In solchen Fällen sind Maßnahmen zur Normalisierung des Strömungsprofils erforderlich. Geeignete Maßnahmen in diesem Sinn sind:

- Vergrößern der Ein- und Auslaufstrecken
- Einsatz von Strömungsgleichrichtern
- Reduzieren des Leitungsquerschnitts

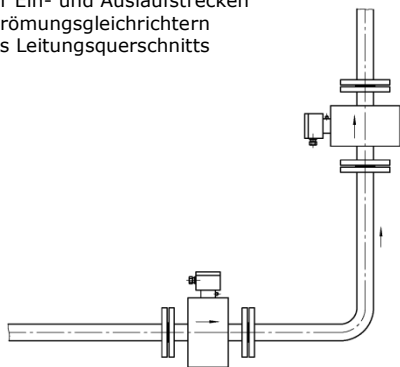


Bild 2 Einbau in horizontale und vertikale Rohrleitungen

Der Einbau kann sowohl horizontal als auch vertikal erfolgen (Bild 2), allerdings ist darauf zu achten, dass die Achsen der Elektroden horizontal verlaufen (Richtungspfeil kennzeichnet die Elektrodenachsen), um Fehlmessungen aufgrund von Ablagerungen bzw. Luftblasen an den Elektroden zu vermeiden.

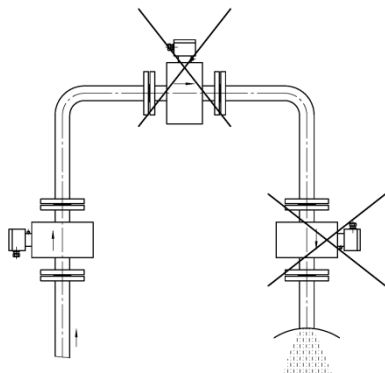


Bild 3 Einbau in Steig- und Fallleitungen

Bei einem freien Rohrauslauf sollte der Sensor nicht in Rohrabscchnitte eingebaut werden, die leerlaufen können (z.B. Fallleitungen). Bei Einbauten in eine fallende Leitung müssen Sie sicherstellen, dass die Rohrleitung stets zu 100 % mit dem Messstoff gefüllt ist.

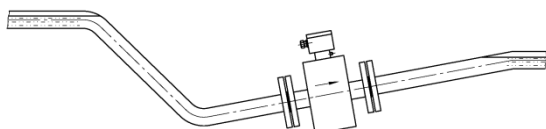


Bild 4 Einbau mit immer gefüllter Rohrleitung

Der Sensor ist so zu installieren, dass das Messrohr nicht leerlaufen kann und immer mit Messstoff gefüllt ist. Bei einer nicht gefüllten Rohrleitung oder nur einer Freispiegelleitung (Ablauf) muss der Sensor in einen Düker (Bild 4) installiert werden.

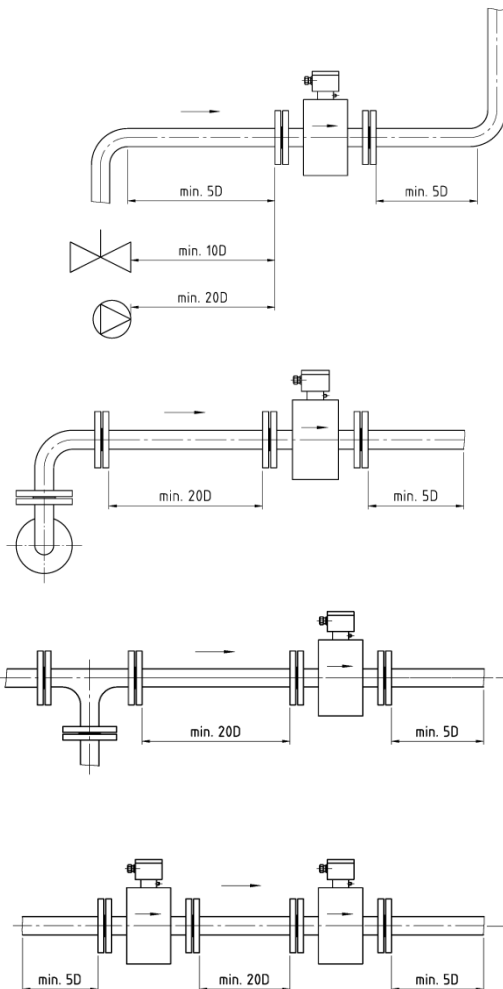


Bild 5 Einbau zwischen Rohrkrümmern, Ventilen und Pumpen

Die geraden Ein- und Auslaufstrecken sind einzuhalten (Bild 5). Können diese nicht eingehalten werden, müssen entweder Strömungsgleichrichter eingesetzt oder der Messquerschnitt reduziert werden.

Werden mehrere Sensoren hintereinandergeschaltet, muss der Abstand zwischen den einzelnen Sensoren mindestens eine Sensorlänge betragen. Werden zwei oder mehrere Sensoren nebeneinander montiert, muss der Mindestabstand 1 m betragen.

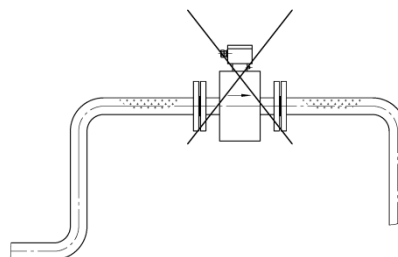


Bild 6 Installation am höchsten Punkt

Vermeiden Sie wegen eventueller Gasansammlungen eine Installation am höchsten Punkt der Rohrleitung.

Technische Daten

Anwendungsbereich	siehe Seite 1
Messprinzip	getaktetes Gleichfeld (DC)
Eingang	
Nennweite	DN 15 – DN 600
Prozessanschluss:	• EN 1092-1 • ANSI B 16.5 • JIS • Table • Sonderanschlüsse
Messgenauigkeit	
Messabweichung	±0,5 % vom Messwert von 0,25 m/s bis 10 m/s
Wiederholgenauigkeit	±0,15 % vom Messwert von 0,25 m/s bis 10 m/s
Einsatzbedingungen	
Einbaulage	siehe Seite 2 bei Einbauhinweise
max. Betriebstemperatur bei gummierter Auskleidung bei PTFE (Teflon) Auskleidung	+90 °C / +194 °F optional +100°C / +212°F +130 °C (bei 25 bar) +100 °C (bei 40 bar)
Druckgrenzen	
gummierte Auskleidung	max. 250 bar
PTFE (Teflon) Auskleidung	in Abhängigkeit der Betriebstemperatur (siehe oben)
Schutzart	IP 67 / IP 68
Messstoffbedingungen	
Mindestleitfähigkeit	>20 µS/cm
max. Fließgeschwindigkeit	10 m/s
Fließgeschwindigkeitsendwerte	0,25 – 10 m/s
Konstruktiver Aufbau	
Ausführung	voll verschweißte Stahlarmatur
Gewicht	siehe Seite 5
Sensorwerkstoffe:	
• Messrohr • Spulenraum • Flansch	Edelstahl Stahl, optional Edelstahl • Stahl • Edelstahl • Sonderwerkstoffe • Hartgummi/ Weichgummi • PTFE (Teflon)
• Messrohrauskleidung	
Elektroden	
• Werkstoff	• Edelstahl • Hastelloy • Titan • Tantal • Platin • Monel
• Bauform	Flachelektrode Sonstige Spitzelektrode
• Elektrodenabdichtung (gummierte Auskleidung)	• Viton (Standard) • EPDM • Kalrez
Kabeleinführung	2 x M 16 x 1,5 / 2 x ½" NPT

Hinweis für Sensoren mit PTFE-Auskleidungen

Bei *mag-flux A* mit PTFE – Auskleidung sind generell Schutzscheiben an den Sensor verschraubt. Der Einbau sollte am tiefsten Punkt der Rohrleitung, um Vakuum zu vermeiden. Die Umbördelung der Auskleidung an den Flanschen nicht abtrennen oder beschädigen.

Hinweis für Sensoren mit Weichgummi-Auskleidungen

Sensoren mit der Auskleidung Weichgummi/ Neopren können erst ab der Nennweite DN 25 (1") gefertigt werden.

Nennweitenauswahl

Der Durchfluss hängt von der Fließgeschwindigkeit und der Nennweite DN des Durchflussmessgerätes ab (siehe Systeminformation *mag-flux* für magnetisch-induktive Durchflussmessung).

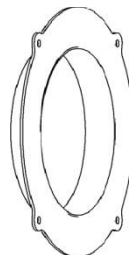
Zubehör

Erdungsscheibe



Elektrische Referenz und Erdung des Messstoffes. Notwendig, wenn die Rohre elektrisch nichtleitend bzw. ausgekleidet sind. (Plastikrohre, Betonrohre... etc.). Alle Erdungsringe müssen an die vorgesehene Erdungsschraube des Sensors angeschlossen werden. Siehe auch Seite 4, Potentialausgleich. Der Erdungsring hat eine Wandstärke von 2 mm. Bestellcode siehe Seite 7

Schutzring (Mündungsschoner)



Schutzringe schützen die Ein- und Austrittskanten des Sensors vor mechanischer Beschädigung, insbesondere bei abrasiven Medien (z.B. durch Kies, Sand, etc.), gleichzeitig dienen sie auch als Erdungsring. Verwendung hauptsächlich bei PTFE-Auskleidung oder Weichgummi. Die Schutzringe sind fest mit dem Sensor verschraubt. Die Einbaulänge erhöht sich um 6 mm bei den DN 15 – 150 mm und um 10 mm bei den 200 – 600 mm. Bestellcode siehe Seite 7

Sensorkabel

Die im Messstoff induzierte Signalspannung liegt typisch bei einigen µV bzw. mV. Der Messumformer kann solch kleine Signale nur dann störungsfrei verarbeiten, wenn netzfrequente Störsignale, Störsignale durch Vibration auf Rohrleitungen oder im Verlauf des Signalkabels oder starke magnetische Felder in der Nähe vermieden werden. Hierzu muss auf ausreichende Abschirmung sowie feste Verlegungsart der Signalleitung bei getrennter Ausführung geachtet werden. Bestellcode siehe Seite 7

Magnetisch-induktiver Durchfluss Sensor mag-flux A

Einteilung nach Druckgeräterichtlinie

Die Geräte sind für Flüssigkeiten der Gefahrengruppe Gas 1 ausgelegt. Die Kategorien sind entsprechend der Ausführung unterschiedlich und sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen.

Für die Flanschwerkstoffe C22.8 (1.0460) und ST52-5 (1.0570) wird die minimale Temperatur auf -10 °C (+14 °F) festgelegt. Bei dem Flanschwerkstoff 1.4404/306L / 1.4571/316Ti wird die minimale Temperatur auf -20 °C (-4 °F) festgelegt.

Nennweite DN (inch)	Nenndruck PN (psi)	Zulässige Medien	Kategorie
15 bis 25 (½ bis 1)	10 to 40 (145 to 580)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	Artikel 4.3
32 bis 100 (1¼ bis 4)	10 (145)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	I
32 bis 50 (1¼ bis 2)	16 (232)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	I
32 bis 40 (1¼ bis 1½)	25 (363)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	I
100 bis 350 (4 bis 12)	10 (145)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	II
65 bis 200 (2½ bis 8)	16 (232)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	II
50 bis 125 (2 bis 5)	25 (363)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	II
32 bis 80 (1¼ bis 3)	40 (580)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	II
350 bis 600 (14 bis 24)	10 (145)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	III
250 bis 600 (10 bis 24)	16 (232)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	III
150 bis 600 (6 bis 24)	25 (363)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	III
100 bis 600 (4 bis 24)	40 (580)	Gase Fluidgruppe 1 und Flüssigkeiten Fluidgruppe 1	III

Anzugsmomente PTFE ausgekleidete Bauteile PN 25 + PN 40

DN	PN 25 (Nm)	PN 40 (Nm)
25	25	25
32	35	35
40	45	45
50	55	55
65	50	50
80	50	50
100	70	70
125	100	100
150	135	135
200	140	170
250	210	260
300	220	280
350	330	410
400	440	600
500	470	560
600	650	890
700	700	920
800	1000	1370
900	1000	1430
1000	1400	1680

Potentialausgleich

Die im Messstoff induzierte Signalspannung liegt typisch bei einigen µV bzw. mV. Der Messumformer kann solch kleine Signale nur dann störungsfrei verarbeiten, wenn diese Spannung auf ein festes Potential (Erde) bezogen ist. Der Sensor wird mit der Rohrleitung im Sinne eines Potentialausgleiches elektrisch verbunden. Die Rohrleitung ist hierbei geerdet, der Messstoff und damit die Signalspannung hat dadurch ein festes Bezugspotential.

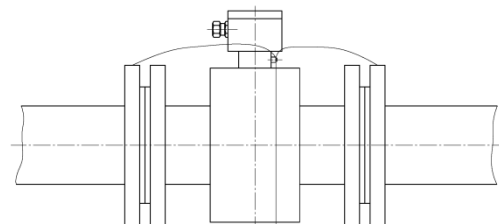


Bild 7

Bei elektrisch isolierend ausgekleideten Röhren bzw. Kunststoff- oder Betonröhren wird der Messstoff über separate Erdungsscheiben, deren Innenseite mit dem Messstoff in Kontakt steht und die zwischen Rohrleitungsanschluss und Sensorflansch montiert sind, geerdet. Hierbei genügt, entgegen dem nachfolgenden Abbildung, eine Erdungsscheibe auf der Einlaufseite. Bei bidirektionalen Messungen sollten auf beiden Seiten eine Erdungsscheibe installiert werden.

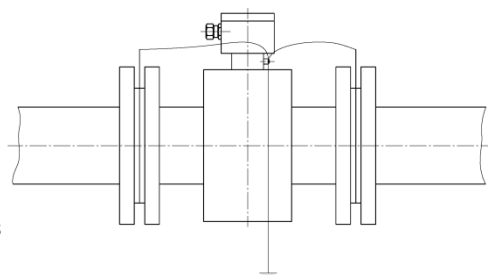


Bild 8

Eine Erdung kann ebenfalls über eventuell mitgelieferte Schutzscheiben oder Mündungsschoner im Sinne eines Potentialausgleichs oder über eigens im Sensor montierten Erdungselektroden durchgeführt werden. Erdungselektroden sind bei aggressiven Messstoffen und großen Nennweiten meistens preisgünstiger als Erdungsscheiben. Hierbei ist jedoch sicherzustellen, dass keine spürbaren Potentialdifferenzen in der Anlage auftreten, da sonst die Erdungselektroden durch Elektrolyse galvanisch abgetragen bzw. zerstört werden.

Wenn die Rohrleitungen aus betrieblichen Gründen nicht geerdet werden können, ist der Sensor potentialfrei einzubauen. Hierbei müssen die Teilstücke der Rohrleitung elektrisch über ein separates Kabel (min. 6mm²; nicht im Lieferumfang enthalten) miteinander verbunden werden. Alle verwendeten Montagematerialien dürfen keine elektrische Verbindung zum Sensor herstellen. Zwischen der Rohrleitung und dem Sensor sind isolierende Rohrstücke (z.B. PVC-Leitung oder ähnliches) zu installieren. Das Medium wird dann über Erdungsscheiben mit dem Messumformer elektrisch verbunden. Der Messumformer darf ebenfalls nicht mit dem Schutzleiter verbunden werden. Dieses darf nur bei mit der Hilfsenergie von 24V DC durchgeführt werden.

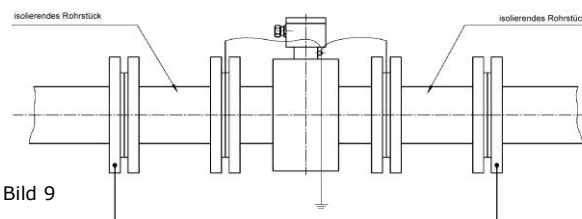


Bild 9

Baumaße getrennte Bauform

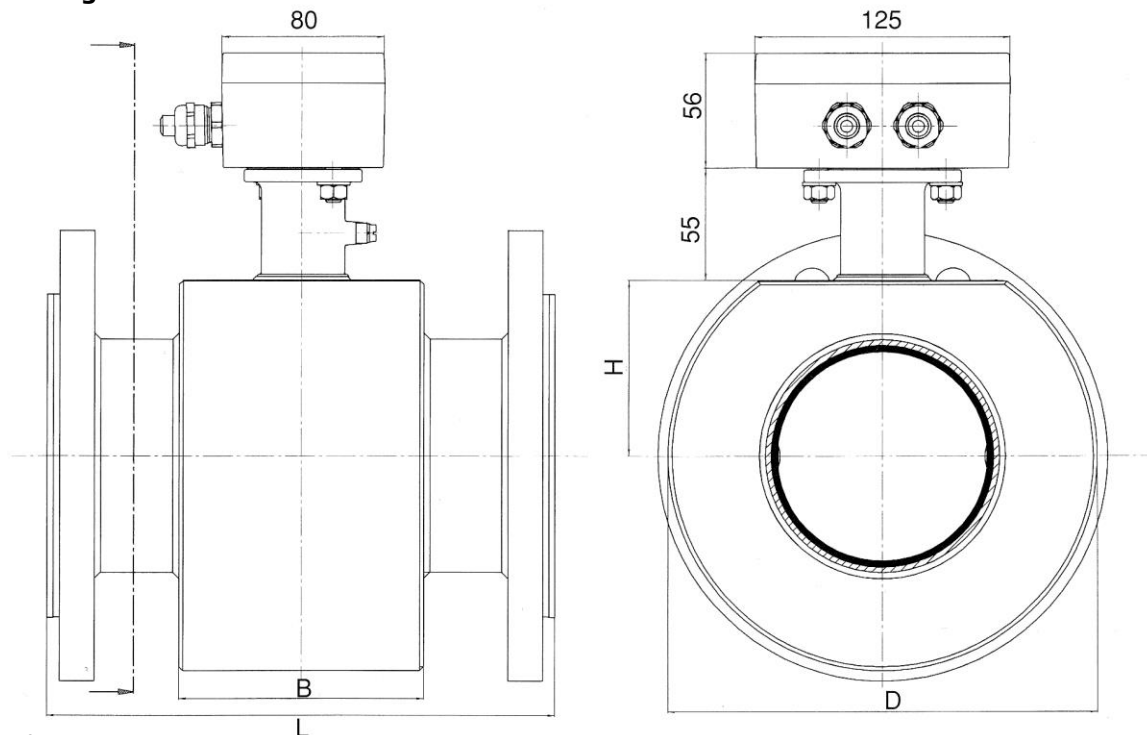


Bild 10 Baumaße

Nennweite					Einbaulänge L				Abmessungen des Sensorgehäuses			Gewicht in kg (EN Flansch)
DIN		ANSI			Hart- und Weichgummi	PTFE ohne Schutzscheibe	PTFE mit Schutzscheibe	Toleranz	B	D	H	
DN 15	PN 40	1/2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	5
DN 25	PN 40	1"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	6
DN 32	PN 40	1 1/4"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	7
DN 40	PN 40	1 1/2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	7,5
DN 50	PN 40	2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	140	57	9
DN 65	PN 16	2 1/2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	155	63	10
DN 80	PN 16	3"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	170	70	13
DN 100	PN 16	4"	150 RF	250	250	250	256	+0 / -3	120	210	86	15
DN 125	PN 16	5"	150 RF	250	250	250	256	+0 / -3	120	240	98	19
DN 150	PN 16	6"	150 RF	300	300	300	306	+0 / -3	120	285	117	23
DN 200	PN 10	8"	150 RF	350	350	350	360	+0 / -3	200	350	143	36
DN 250	PN 10	10"	150 RF	450	450	450	460	+0 / -4	200	440	180	52
DN 300	PN 10	12"	150 RF	500	500	500	510	+0 / -4	200	520	213	62
DN 350	PN 10	14"	150 RF	550	550	550	560	+0 / -5	225	474	237	95
DN 400	PN 10	16"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	250	524	262	115
DN 450	PN 10	18"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	270	584	292	135
DN 500	PN 10	20"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	300	629	315	150
DN 600	PN 10	24"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	360	734	367	182

Magnetisch-induktiver Durchfluss Sensor mag-flux A

Bestelldaten getrennte Bauform

Magnetisch-induktiver Durchfluss Sensor mag-flux A

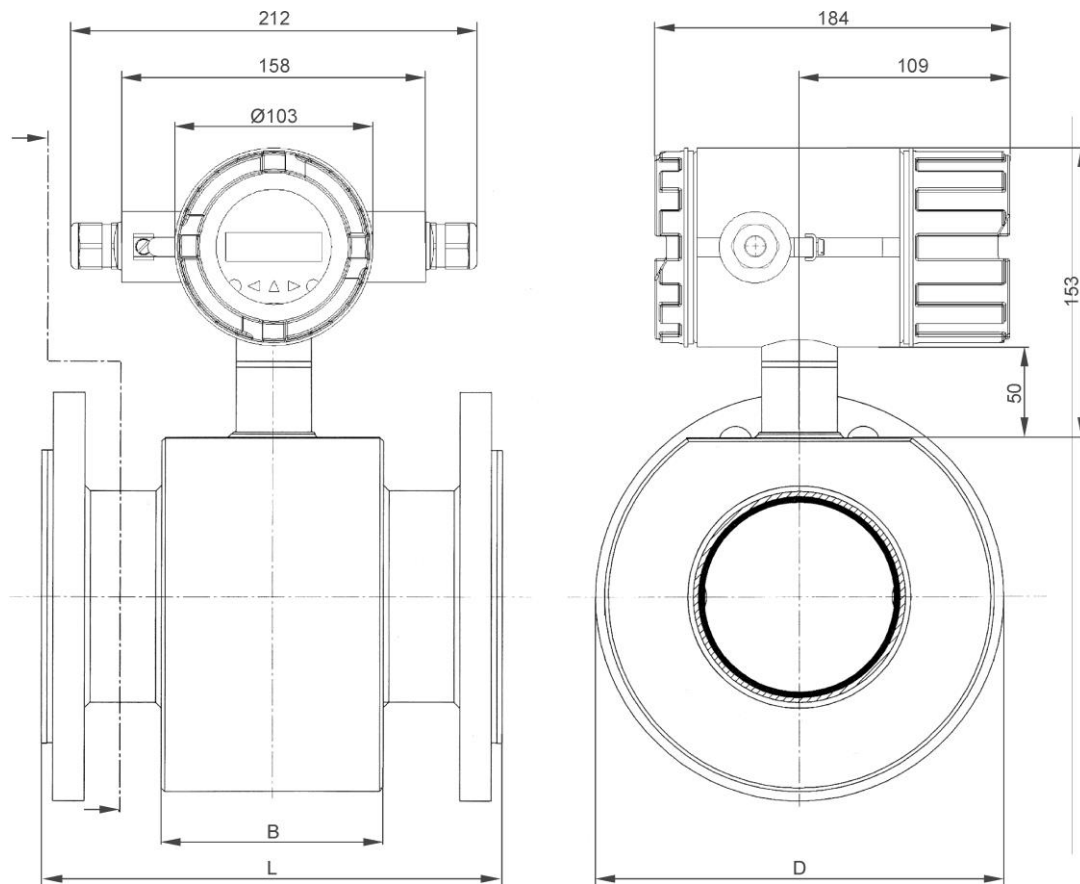
	MAG	5	7	-	2	-	0	-	0	0
Auskleidung										
PTFE		0								
Hartgummi		1								
Hartgummi bis 100°C		2								
Hartgummi für Trinkwasser		3								
Weichgummi		5								
Druckstufe										
PN 10 / JIS 10 K		1								
PN 16/ 150 class		2								
PN 25/ 300 class		3								
PN 40		4								
Sonderdruckstufe		9								
Nennweiten										
• DN 15/ 1/2"					A					
• DN 25/ 1"					C					
• DN 32/ 1 1/4"					D					
• DN 40/ 1 1/2"					E					
• DN 50/ 2"					F					
• DN 65/ 2 1/2"					G					
• DN 80/ 3"					H					
• DN 100/ 4"					J					
• DN 125/ 5"					K					
• DN 150/ 6"					L					
• DN 200/ 8"					M					
• DN 250/ 10"					N					
• DN 300/ 12"					P					
• DN 350/ 14"					Q					
• DN 400/ 16"					R					
• DN 450/ 18"					Y					
• DN 500/ 20"					S					
• DN 600/ 24"					T					
• andere Nennweiten					Z					
Anschlussnorm und Anschlusswerkstoff										
• EN 1092-1, W.Nr. 1.0460/1.0570					A					
• EN 1092-1, W.Nr. 1.4404/1.4571					B					
• ANSI B 16.5 150 RF, W.Nr. 1.0432/1.0570					C					
• ANSI B 16.5 300 RF, W.Nr. 1.0432/1.0570					D					
• anderer Anschluss / anderer Werkstoff					Z					
Elektrodenwerkstoff										
• Edelstahl (W.Nr. 1.4571)					1					
• Hastelloy					2					
• Titan					3					
• Tantal					4					
• Monel					5					
• Platin					6					
Kabelverschraubung										
• M 16 x 1,5									C	
• NPT 1/2"									B	
Schutzart										
• IP 67 / NEMA 5									B	
• IP 68 / NEMA 6 mit 5 m fest angeschlossenen Kabel									C	
• IP 68 / NEMA 6 mit 10 m fest angeschlossenen Kabel									D	

Magnetisch-induktiver Durchfluss Sensor mag-flux A

Weitere Ausführungen / Optionen

• eine Erdungselektrode aus Edelstahl	A 0 1
• zwei Erdungselektroden aus Edelstahl	A 0 2
• eine Erdungselektrode aus Hastelloy	A 0 3
• zwei Erdungselektroden aus Hastelloy	A 0 4
• eine Erdungselektrode aus Titan	A 0 5
• zwei Erdungselektroden aus Titan	A 0 6
• eine Erdungselektrode aus Tantal	A 0 7
• zwei Erdungselektroden aus Tantal	A 0 8
• eine Erdungselektrode aus Monel	A 0 9
• zwei Erdungselektroden aus Monel	A 1 0
• eine Erdungselektrode aus Platin	A 1 1
• zwei Erdungselektroden aus Platin	A 1 2
• mit 3- Punkte Kalibrierzeugnis	B 0 6
• mit 6- Punkte Kalibrierzeugnis	B 0 7
• Beschriftung des Typenschildes in Englisch	B 1 1
• Abnahmeprüfzeugnis EN 10204:2004 3.1	C 1 2
• Silikonfreie Materialien	Y 0 4
• TAG- Schild in Edelstahl	Y 1 7

Baumaße kompakte Bauform



Nennweite					Einbaulänge L				Abmessungen des Sensorgehäuses			Gewicht in kg (DIN Flansch)
	DIN		ANSI		Hart- und Weichgummi	PTFE ohne Schutzscheibe	mit Schutzscheibe	Toleranz	B	D	H	
DN 15	PN 40	1/2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	5
DN 25	PN 40	1"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	6
DN 32	PN 40	1 1/4"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	7
DN 40	PN 40	1 1/2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	130	53	7,5
DN 50	PN 40	2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	140	57	9
DN 65	PN 16	2 1/2"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	155	63	10
DN 80	PN 16	3"	150 RF	200	200	200	206	+0 / -3	80	170	70	13
DN 100	PN 16	4"	150 RF	250	250	250	256	+0 / -3	120	210	86	15
DN 125	PN 16	5"	150 RF	250	250	250	256	+0 / -3	120	240	98	19
DN 150	PN 16	6"	150 RF	300	300	300	306	+0 / -3	120	285	117	23
DN 200	PN 10	8"	150 RF	350	350	350	360	+0 / -3	200	350	143	36
DN 250	PN 10	10"	150 RF	450	450	450	460	+0 / -4	200	440	180	52
DN 300	PN 10	12"	150 RF	500	500	500	510	+0 / -4	200	520	213	62
DN 350	PN 10	14"	150 RF	550	550	550	560	+0 / -5	225	474	237	95
DN 400	PN 10	16"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	250	524	262	115
DN 450	PN 10	18"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	270	584	292	135
DN 500	PN 10	20"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	300	629	315	150
DN 600	PN 10	24"	150 RF	600	600	600	610	+0 / -5	360	734	367	182

MECON
SAFETY CONTROL

MAG 57 - 1 0 -

• eine Erdungselektrode aus Edelstahl	A 0 1
• zwei Erdungselektroden aus Edelstahl	A 0 2
• eine Erdungselektrode aus Hastelloy	A 0 3
• zwei Erdungselektroden aus Hastelloy	A 0 4
• eine Erdungselektrode aus Titan	A 0 5
• zwei Erdungselektroden aus Titan	A 0 6
• eine Erdungselektrode aus Tantal	A 0 7
• zwei Erdungselektroden aus Tantal	A 0 8
• eine Erdungselektrode aus Monel	A 0 9
• zwei Erdungselektroden aus Monel	A 1 0
• eine Erdungselektrode aus Platin	A 1 1
• zwei Erdungselektroden aus Platin	A 1 2
• mit 3- Punkte Kalibrierzeugnis	B 0 6
• mit 6- Punkte Kalibrierzeugnis	B 0 7
• mit 5- Punkte Kalibrierzeugnis	B 0 8
• Beschriftung des Typenschildes in Englisch	B 1 1
• Abnahmeprüfzeugnis EN 10204:2004 3.1	C 1 2
• Messbereich: 0 bis ... m3/h im Klartext angeben	Y 0 1
• Silikonfreie Materialien	Y 0 4
• Messstellenummer (max. 16 Zeichen) im Klartext angeben	Y 1 5
• Messstellenbeschreibung (max. 27 Zeichen) im Klartext angeben	Y 1 6
• TAG- Schild in Edelstahl	Y 1 7

Bestelldaten Erdungsring

MAG 590 1 - 0 - 0 AA0

Auskleidung

- Hartgummi / Weichgummi
- PTFE

1 A
0 B

Nennweiten

- DN 15 / 1/2"
- DN 25 / 1"
- DN 32 / 1 1/4"
- DN 40 / 1 1/2"
- DN 50 / 2"
- DN 65 / 2 1/2"
- DN 80 / 3"
- DN 100 / 4"
- DN 125 / 5"
- DN 150 / 6"
- DN 200 / 8"
- DN 250 / 10"
- DN 300 / 12"
- DN 350 / 14"
- DN 400 / 16"
- DN 450 / 18"
- DN 500 / 20"
- DN 600 / 24"
- andere Nennweiten

A
C
D
E
F
G
H
J
K
L
M
N
P
Q
R
Y
S
T
Z

Anschlussnorm

- EN 1092-1
- ANSI B 16.5 RF
- andere Anschlussnorm

1
2
9

Bestelldaten Schutzring

MAG 591 1 - 0 - 0 AA0

Auskleidung

- Hartgummi / Weichgummi
- PTFE

1 B
0 A

Nennweiten

- DN 15 / 1/2"
- DN 25 / 1"
- DN 32 / 1 1/4"
- DN 40 / 1 1/2"
- DN 50 / 2"
- DN 65 / 2 1/2"
- DN 80 / 3"
- DN 100 / 4"
- DN 125 / 5"
- DN 150 / 6"
- DN 200 / 8"
- DN 250 / 10"
- DN 300 / 12"
- DN 350 / 14"
- DN 400 / 16"
- DN 450 / 18"
- DN 500 / 20"
- DN 600 / 24"
- andere Nennweiten

A
C
D
E
F
G
H
J
K
L
M
N
P
Q
R
Y
S
T
Z

Anschlussnorm

- EN 1092-1
- ANSI B 16.5 RF
- andere Anschlussnorm

1
2
9

Bestelldaten Sensorkabel

MAG 593 0 - 0 A00 - 0 AA0

Sensorkabel bestehend aus

Magnetstromkabel (3 x 1,0 mm²)
Elektrodenkabel (5 x 0,5 mm²)

- Länge: 5 m
- Länge: 10 m
- Länge: 20 m
- Länge: 30 m
- Länge: andere Länge im Klartext angeben

B
C
D
E
Z